

Pressemitteilung

HEIDELBERG, 20. Juni 2011

Heidelberg Center for American Studies lädt zum Amerikatag ein Podiumsdiskussion, Musikprogramm und Festvortrag zu James W.C. Pennington finden am 24. Juni statt

Das Heidelberg Center for American Studies (HCA) beteiligt sich mit einem „Amerikatag“ am Jubiläumsprogramm zum 625-jährigen Bestehen der Universität Heidelberg. Die Veranstaltung am Freitag, 24. Juni 2011, startet mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „The Obama Presidency – Will There Be a Second Term?“ Nach einem musikalischen Intermezzo mit Jazzmusik wird das neu eingerichtete „James W.C. Pennington Distinguished Fellowship“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Dazu ist ein Festvortrag über den Namensgeber geplant. Der „Amerikatag“ mit Nachmittags- und Abendveranstaltungen beginnt um 15 Uhr und findet im Curt und Heidemarie Engelhorn Palais, Hauptstraße 120, statt.

An der deutsch- und englischsprachigen Podiumsdiskussion zum Auftakt des Amerikatages werden die Journalistin Heather De Lisle (Berlin), der Politikwissenschaftler Patrick Roberts (HCA und Washington, D.C.) und der Autor und HCA Absolvent Styles Sass (Stuttgart) mitwirken. Die Moderation übernimmt Martin Thunert (HCA). Das anschließende Musikprogramm, das um 17 Uhr beginnt, wird von dem Duo Eva Mayerhofer und Christian Eckert gestaltet. Im Festvortrag (Beginn: 19 Uhr) zur Vorstellung des neuen Forschungstipendiums spricht Prof. Dr. Manisha Sinha von der University of Massachusetts in Amherst (USA) über „James W.C. Pennington and Transatlantic Abolitionism“.

Das Heidelberg Center for American Studies und die Theologische Fakultät der Universität Heidelberg erinnern mit dem neuen Forschungstipendium an den amerikanischen Pastor James W.C. Pennington (1809 bis 1870), ein ehemaliger Sklave, der als erster Afroamerikaner die Ehrendoktorwürde einer europäischen Universität erhielt. 1849 verlieh ihm die Ruperto Carola diese höchste akademische Ehrung in der Theologie. Das Pennington-Fellowship will jungen Wissenschaftlern einjährige Forschungsaufenthalte in Heidelberg ermöglichen. Ihre Forschungsarbeiten sollen sich mit Themen wie Sklaverei, Religion, Bildung oder Frieden in der amerikanischen Geschichte oder den transatlantischen Beziehungen beschäftigen, die in engem inhaltlichen Zusammenhang mit Penningtons Arbeit stehen.

Das Heidelberg Center for American Studies wurde im Jahr 2003 gegründet. An dem multidisziplinären Zentrum werden historische, politische und gesellschaftlichen

Entwicklungen in den USA erforscht und analysiert. Das HCA fördert zudem den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit und trägt zur Schaffung transatlantischer Netzwerke bei. Informationen zum Zentrum und zum „Amerikatag“ können im Internet unter der Adresse www.hca.uni-heidelberg.de abgerufen werden.

Anmeldung erforderlich bei choehn@hca.uni-heidelberg.de

Mehr Informationen auf <http://www.hca.uni-hd.de>

Kontakt

Dr. Anja Schüler

Heidelberg Center for American Studies

Email: aschueler@hca.uni-heidelberg.de

Public Relations

Tel: +49-6221-54 38 79

Fax: +49-6221-54 3719